

Schulden der Stadt steigen auf 170 Millionen

THUN Das Budget 2017 der Stadt Thun schliesst bei einer unveränderten Steueranlage von 1,72 Einheiten ausgeglichen ab. Dies soll auch in den nächsten vier Jahren so bleiben – obschon die Schulden der Stadt um 68 Millionen Franken ansteigen werden.

«Die Stadt Thun hat die Finanzen nach wie vor im Griff», betonte Stadtpräsident und Finanzvorsteher Raphael Lanz (SVP) gestern vor den Medien. Das Budget 2017, das der Gemeinderat dem Stadtrat an der Sitzung vom 17. November unterbreitet,

die Verwaltung seien eingehalten worden.

Positiv entwickeln dürften sich im nächsten Jahr die Steuereinnahmen, wie Finanzverwalter Daniel Wegmüller erläuterte. Mit 117,8 Millionen liegen sie 2,3 Millionen Franken über dem Budget für dieses Jahr. Rund die Hälfte dieser Erträge gehen aber an den Kanton. Die Beiträge für die Aufgabenbereiche Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, öffentlicher Verkehr, Bildung, Familienzulagen und neue Aufgabenteilung belaufen sich auf 59,9 Millionen Franken. Das sind 800 000 Franken mehr als im laufenden Jahr.

Hohe Ausgaben für den baulichen Unterhalt

Im Jahr 2017 sind Investitionen von 16,8 Millionen Franken geplant, davon entfallen 6,9 Millionen auf gebührenfinanzierte Bereiche. Damit sind 9,9 Millionen Franken durch den Steuerhaushalt zu finanzieren. Die grössten Ausgabeposten sind dabei die Agglomerationsprojekte in der Innenstadt (2,2 Millionen), die Ortsplanungsrevision (2,1) oder der Neubau des Krematoriums mit einer Million Franken.

Noch höher sind im kommen-

den Jahr mit 23,2 Millionen die Ausgaben für den baulichen Unterhalt, die durch die dafür vorgesehene Spezialfinanzierung bestritten werden. Die grössten Beträge sind: Verkehrsanlagen und Stadtgrün 8,4 Millionen (davon 3,3 Millionen für die Allmendstrasse), Schulen 4,9 Millionen, Hochbau ohne Schulen 3,9 Millionen, Badebetriebe 2,9 Millionen, Sportanlagen 1,6 Millionen und KKThun 1,5 Millionen Franken.

Der Investitionsplan sieht für die Jahre 2017 bis 2020 Ausgaben für Investitionen und den baulichen Unterhalt von gesamthaft 182 Millionen Franken vor. Der Neubau des Krematoriums beim Schorenfriedhof ist mit 13,7 Millionen Franken das grösste Einzelprojekt.

Schulden steigen um 68,3 Millionen an

Diese Investitionen führen dazu, dass die Verschuldung der Stadt Thun in den nächsten vier Jahren um 68,3 Millionen Franken steigen wird. Allein im kommenden Jahr sind es 20,9 Millionen. Heute hat die Stadt Thun Schulden von 101 Millionen Franken, 2020 werden es demnach rund 170 Millionen sein. Angesichts des günstigen Zinsumfelds und der gesunden Finanzlage der Stadt sei diese Verschuldung vertretbar, betonte Lanz. Diese

sei im Vergleich zu anderen Städten sogar tief. «Diesen neuen Schulden stehen auch Gegenwerte wie eine verbesserte Infrastruktur gegenüber», sagte Lanz. Zudem seien die Investitionen auch gut für die Wirtschaft. In den Jahren 2007 bis 2011 konnte die Stadt Thun ihre Schulden von 207 Millionen um 106 Millionen auf 101 Millionen Franken reduzieren. Dies war möglich dank guten Rechnungsab schlüssen, der Veräusserung von

Grundstücken und einer unterdurchschnittlichen Investitionstätigkeit.

Auch künftig ausgeglichene Abschlüsse erwartet

Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan rechnet für das erste Planjahr mit einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis. In den Folgejahren 2018 und 2019 werden geringe Aufwandüberschüsse von insgesamt rund 0,1 Millionen Franken und im Jahr 2020

ein Ertragsüberschuss von 0,3 Millionen erwartet. Der kumulierte Ertragsüberschuss von rund 0,2 Millionen Franken basiert auf Entnahmen von 27,1 Millionen aus der Spezialfinanzierung baulicher Unterhalt in den Jahren 2017 bis 2020. Wie bereits in den Vorjahresplanungen stehe die Entwicklung der Selbstfinanzierung im Fokus, die im Planungszeitraum durchschnittlich 4 Millionen Franken pro Jahr beträgt. Roland Drenkelforth

«Diesen neuen Schulden stehen auch Gegenwerte wie eine verbesserte Infrastruktur gegenüber.»

Raphael Lanz

schliesst bei einer unveränderten Steueranlage von 1,72 Einheiten mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Dies bei einem Aufwand und Ertrag von je 324 Millionen Franken. «Möglich ist dies, weil der bauliche Unterhalt für 2017 im Ausmass von 9,1 Millionen durch eine Entnahme aus der dafür vorgesehenen Spezialfinanzierung gedeckt wird», verdeutlichte Lanz. Die restriktiven Budgetvorgaben des Gemeinderates an

FINANZPOLITISCHE ZIELE

Gemeinderat will die Steuern langfristig senken

Der Thuner Gemeinderat hat seine finanzpolitischen Ziele überprüft und neu festgelegt. «Wir haben unter anderem Eckwerte definiert, die einen Anstieg der Verschuldung begrenzen», erläuterte Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP). Diese wird bis 2020 auf rund 170 Millionen Franken steigen. Der gestützt auf die kantonale Gesetzgebung mittelfristig ausgeglichen zu gestaltende Finanzhaushalt soll auf einem Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 Prozent basieren. Und der Bruttoverschuldungsanteil soll unter 100 Prozent liegen, aktuell beträgt das Verhältnis zwischen Verschuldung zum Finanzertrag 55 Prozent.

Der finanzielle Spielraum für eine dynamische Entwicklung solle vergrössert werden. Dies will der Gemeinderat unter anderem mit der Stärkung der Steuerkraft erreichen. Diese soll mittelfristig mindestens dem kantonalen Durchschnittswert entsprechen. Im letzten Jahr lag der Wert von Thun bei 95,6, künftig soll er über 100 liegen. Damit dies erreicht wird, soll laut Lanz Thun weiter als attraktiver Wohnort gestärkt werden und damit zahlungskräftige Steuerzahler anlocken. Mit einer gezielten Wirtschaftsförderung sollen zudem die Einnahmen aus den Firmensteuern ansteigen.

Die Steueranlage soll laut Lanz mittel- bis langfristig dem Durchschnitt der 13 WRT-Gemeinden angenähert werden. 2016 sind dies 1,66 Einheiten, der Ansatz in Thun liegt aktuell bei 1,72. «Wir wollen langfristig stabile Verhältnisse», betonte Lanz.

Weiter müsse die Stadt die Ausgaben im Griff behalten und Prioritäten setzen. Zudem sollen betriebswirtschaftliche Aspekte optimiert und partnerschaftliche Finanzierungsmodelle mit Privaten gesucht werden. Die Umsetzung der Massnahmen zu den Legislaturzielen hänge von der finanziellen Tragbarkeit ab. rdh/pd

In Kürze

THUN Seit zehn Jahren am neuen Standort

Am Samstag, 29. Oktober, feiert der Verein Claro Weltladen Thun das zehnjährige Bestehen des Verkaufsgeschäftes am jetzigen Standort an der Oberen Hauptgasse 43. Im Ladenlokal wird eine Auswahl von Produkten aus fairem Handel angeboten. Aus Anlass dieses Jubiläums können sich Kunden am Zwirbelrad einen 10-Prozent-Rabatt auf ihre Einkäufe erspielen, und als kleine Erfrischung werden Claro-Fruchtsäfte und Gebäck offeriert, wie aus der Claro-Mitteilung hervorgeht. Der Laden ist zwischen 9 und 16 Uhr geöffnet. egs

www.claro.ch

HEIMBERG Chilbi-Stimmung am Kreisel

Zum ersten Mal findet im Heimberg Shopping die «Chilbi am Kreisel» statt. Ab heute bis Sonntag warten Chilbi-Attraktionen, ein Raclette-Stübli oder ein Rössli spiel auf die Besucher. Schwingfans kommen am Samstag von 14 bis 15 Uhr auf ihre Kosten. Matthias Glarner, frischgebackener Schwingerkönig 2016, wird eine exklusive Autogrammstunde in der Einkaufsmall des Heimberg Centers geben. Und im Coop Restaurant sorgen diverse Ländlerformationen für gute Stimmung. Am Sonntag, 30. Oktober, haben zudem alle Geschäfte von Heimberg Shopping von 10 bis 17 Uhr geöffnet. egs

UETENDORF Brassband mit Alphonrduo

Holz isch heimelig. Das findet auch die Celebration Brass, der Baselbieter Posaunenchor. Die Verantwortlichen suchten deshalb eine passende Ergänzung und wurden mit dem Alphonrduo Timorosso aus dem Bernbiet fündig. Auf die Zuhörer wartet ein Ohrschmaus der besonderen Art mit Stücken wie «Symphony of Thanksgiving», «Bellinzona», «Our Great God and King» und vielen anderen. Das erste Konzert findet morgen um 20 Uhr in der Stadtkirche Liestal BL statt, das zweite Konzert übermorgen Sonntag um 17 Uhr in der reformierten Kirche Uetendorf. Der Eintritt ist frei. egs

Das Heimberger Gewerbe zeigt Innovationen



Hega-OK-Präsident Hansjürg Gafner in der Tennishalle CIS, wo gestern die Aufbauarbeiten liefen.

Patric Spahnli

AUSSTELLUNG Heute Abend beginnt die dreitägige Gewerbausstellung Hega im CIS in Heimberg. 53 Aussteller präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte unter dem Motto «Innovation aus der Region». Heute Abend tritt zudem Bluesüberflieger Marc Amacher mit Chubby Buddy auf.

«Wir hoffen, dass der eine oder andere Besucher, der Chubby Buddy sehen will, etwas früher kommt und auch den Rundgang durch die Ausstellung macht», sagt Hansjürg Gafner, OK-Präsident der Heimberger Gewerbausstellung Hega. Er weiss: Mit dem Engagement des Bluesduos hat sein Team sprichwörtlich den Jackpot gezogen. Seit seinem fulminanten Auftritt in der deutschen TV-Show «The Voice of Germany» ist nämlich Marc Amacher, Sänger des Duos, in aller Munde, und die neu gewonnenen Fans rennen den Veranstaltern sprichwörtlich die Bude ein. Vor Chubby Buddy treten heute Abend Zauberer Alexis auf sowie der Thuner Songwriter Tom Lee; morgen Samstag bestreiten der TV Heimberg, die Guggemusig Gschirrschärbeler, der Jodlerklub sowie die Rockbands Even You und Red Shoes das Unterhaltungsprogramm der Ausstellung.

Zudem ist am Freitag- und Samstagabend mit den DJs Brömbröm und Moletti je ein lokaler Partygarant engagiert. Am Sonntag stehen ein Gottesdienst, ein Konzert der Jugendmusik Heimberg sowie eine Linedance- und eine Zumbaaufführung auf dem Programm.

Ziel: 10 000 Besucher

Mit diesem bunten Rahmenprogramm hoffen die Veranstalter, bis am frühen Sonntagabend 10 000 Besucher ins CIS zu locken. «Vor fünf Jahren durften wir einen Rekordaufmarsch verbuchen», erinnert sich Gafner. «Den möchten wir heuer übertreffen.» Insgesamt präsentieren 53 Aussteller ihre Dienstleistungen und Produkte in diesen drei Tagen; alle haben sie ihren Firmen- oder Wohnsitz in Heimberg – auch Gafner selber. «An der Hega darf nur ausstellen, wer Mitglied des Gewerbevereins ist», sagt

Gafner und ergänzt: «Der grösste Teil unserer Mitglieder hat einen Auftritt im Rahmen der Ausstellung.» Will heissen: Die Besucher erwartet neben dem breiten Unterhaltungsangebot ein Überblick über das ganze Spektrum des örtlichen Gewerbes – vom Plättlileger über die Kosmetikerin und den Flachdachbauer bis hin zur Feuerwehr und zum Samariter, die ebenfalls einen Stand haben.

«Geschenk an das Dorf»

Laut Gafner beträgt das Budget der Ausstellung, die alle fünf Jahre stattfindet, heuer rund 100 000 Franken. «Die Hega ist vollumfänglich vom Gewerbe finanziert – und ist so einerseits eine Präsentation der Produkte, andererseits ein Geschenk der Gewerbler an das Dorf.» So haben Gafner und sein zehnköpfiges Team eigentlich nur einen Wunsch, den Hansjürg Gafner wie folgt formuliert: «Wir möchten, dass die Hega ein Dorffest wird.» Marco Zysset

Infos zu Programm und Ausstellern: www.he-ga.ch

«Jeden Morgen Husten und Auswurf? Könnte COPD sein.»

Messen Sie kostenlos Ihre Lungenfunktion.

von 10.00 – 16.00 Uhr

7. November 2016
Kirchgemeindehaus Thun
Frutigenstrasse 22
3600 Thun

Ohne Voranmeldung
www.lungenliga.ch/copd

LUNGENLIGA BERN
LIQUE PULMONAIRE BERNOISE
Tel. 031 300 26 26

LUNGENLIGA BERN
LIQUE PULMONAIRE BERNOISE